



Wochennotizen

Woche vom 06.10.2014 bis 12.10.2014

Montag, 06.10.2014

Vormittags nehme ich an einem Strategie-Workshop des Verwaltungsrates der Sparkasse Elmshorn teil. Später kommt meine Wahlkreismitarbeiterin ins Büro, und wir besprechen Termine. Außerdem verfassen wir eine Pressemitteilung über die Novelle zum Brandschutzgesetz.

Dienstag, 07.10.2014

Ich fahre nach Kiel, denn die Landtagswoche beginnt. Zunächst steht ein Gespräch mit einem Bürger, der ein Anliegen hat, auf meiner Tagesordnung. Eine Fraktionssitzung mit allen neuen Kabinettsmitgliedern schließt sich an. Wir bereiten die Diskussionsthemen für die Landtagssitzung vor. Danach führe ich ein Gespräch mit Vertretern des Landesverbands der Volkshochschulen. Vor dem Abendessen im Hotel erledige ich noch Schreibtischarbeit in meinem Büro im Landeshaus. Hier verfasse ich meine Reden und beantworte E-Mails.

Mittwoch, 08.10.2014

Der erste Plenumstag beginnt mit einer aktuellen Stunde. Wie erwartet, kann es der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Daniel Günther nicht lassen, kräftig über die Landesregierung herzuziehen. Es geht um die Rücktritte, um den Ministerpräsidenten und die Neubesetzungen. Schnell wird klar, dass er seine Ansprache eigentlich nur für seine Parteikollegen hält, um sie aus der Lethargie zu wecken. Sachpolitik oder gar neue Ideen aus der Oppositionsecke – Fehlanzeige! Außerdem scheut sich Daniel Günther nicht, uns weibliche Landtagsabgeordnete schlecht zu reden - unterste Schublade! Auf der anderen Seite zeigt uns dies aber auch, wer wirklich in der Krise steckt - und das ist nicht die Landesregierung! Lars Harms vom SSW bringt es in seiner Rede auf den Punkt: „Die CDU ist einfach nur da.“ Eben.

Nachmittags startet die schon angekündigte Debatte über den Gottesbezug in der Landesverfassung. Anders als andere in meiner Fraktion bin ich dafür.

Hier mal der erste Satz aus der Präambel: „Der Landtag hat in Vertretung der schleswig-holsteinischen Bürgerinnen und Bürger in Verantwortung vor Gott und den Menschen und auf der Grundlage der unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechte als Fundament jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit, in dem Willen, Demokratie, Freiheit, Toleranz und Solidarität auf Dauer zu sichern und weiter zu stärken, im Bewusstsein der eigenen Geschichte, bestrebt durch nachhaltiges Handeln die Interessen gegenwärtiger wie künftiger Generationen zu schützen, in dem Willen, die kulturelle und sprachliche Vielfalt in unserem Land zu bewahren, und in dem Bestreben, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder sowie die grenzüberschreitende Partnerschaft der Regionen an Nord- und Ostsee und im vereinten Europa zu vertiefen, diese Verfassung beschlossen.“

Es ging also um die Verantwortung vor Gott, und die empfinde ich in der Tat. Ich akzeptiere aber auch, dass andere KollegInnen nicht so denken. Das thematisiert auch mein Fraktionskollege [Martin Habersaat in seiner Rede](#) - und darin stimme ich unbedingt mit ihm

überein!

Donnerstag, 09.10.2014

Heute steht eine schwierige Debatte auf der Tagesordnung: Wie lange sollte die Karenzzeit für Minister dauern, bis sie aus ihrem Amt in die Wirtschaft wechseln dürfen? Prompt schießen die Piraten über das Ziel hinaus: Drei Jahre lang soll die Wartezeit sein. Unser Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner kann sich eine Karenzzeit nach Hamburger Vorbild vorstellen, nämlich zwei Jahre. Da Beratungsbedarf besteht, wird dieses Thema in den Innen- und Rechtsausschuss überwiesen.

Dann bin ich am Zuge. Es geht um die [Ersatzschulfinanzierung](#).

Die Opposition erlebt ihr blaues Wunder, als Ministerin Britta Ernst deutliche Steigerungen der Schülerkostensätze im nächsten Jahr ankündigt. Überhaupt erwischt unsere neue Bildungsministerin einen tollen Einstieg, auch mit ihrer Rede zum digitalen Lernen.

In der Mittagspause trifft sich der Gesamtarbeitskreis Kultur mit Vertretern von Haus & Grund. Es geht um Denkmalschutz.

Zum Abschluss des Tages blamiert sich die CDU beim Streit über Mindestlohn in Integrationsbetrieben: Sie will Ausnahmen beim Mindestlohn für Behinderte! Das geht gar nicht. Faire Arbeitsbedingungen und Löhne müssen auch in Integrationsbetrieben gezahlt werden. Das betont Fraktionskollege [Wolfgang Baasch nochmal in seiner Rede](#).

Abends lädt der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Daniel Günther zum Umtrunk ein.

Freitag, 10.10.2014

Eine spannende, arbeitsreiche Woche neigt sich dem Ende zu. Morgens lädt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Frühstück ins Landeshaus ein, um über seine Arbeit zu informieren.

Dann beginnt der Debattenreigen. Wieder wird über die HSH Nordbank gesprochen. Das Ergebnis des Stresstests der Europäischen Zentralbank wird in den nächsten Wochen erwartet. Niemand weiß also, was künftig auf uns zukommt. Für die Opposition Grund genug, zu mäkeln, dass ausgerechnet jetzt der Staatssekretär im Finanzministerium gewechselt hat. Immer wieder geht es denen darum, Personen zu diskreditieren. Sachliche Diskussionen: Fehlanzeige.

Und wieder bin ich am Rednerpult. [Ich kommentiere die guten Neuigkeiten zur Ehrenamtskarte](#).

Dann erreicht uns eine überraschende Einladung zur Fraktionssitzung. Meine Fraktionskollegin Gitta Trauernicht erklärt ihren Rücktritt. Schade, aber sie möchte sich künftig stärker um ihr Engagement für die SOS-Kinderdörfer kümmern. Ich wünsche ihr alles Gute und viel Erfolg!

Dann für uns Kreis-Pinneberger eine gute Nachricht: Nachrücker ist Thomas Hölck, also sind wir jetzt drei Pinneberger SPD-Abgeordnete!

Da wir anschließend noch lange zusammen sitzen und die Woche Revue passieren lassen, bin ich erst spät zu hause.

Samstag, 11.10.2014

Ein freier Tag für Familie und Garten!

Sonntag, 12.10.2014

Ich bin zur Geburtstagfeier unseres SPD-Urgesteins Traute Röhrs eingeladen: Sie lässt es zum 70. richtig krachen. Während der Feier wird ihr die Willy-Brandt-Medaille in Gold verliehen.